

# INHALT

EINLEITUNG .....	9
1. KONTEXT .....	21
1.1 Umbruch um 1800.....	21
1.1.1 Säkularisierung und Sinnfreiheit – Paradigmen der Moderne?.....	26
1.1.2 Zerrissenheit und Erlösungsbedürftigkeit als Grunderfahrung .....	30
1.1.3 Erschütterung durch die Französische Revolution und deren Rezeption in Deutschland.....	38
1.1.4 Kulturrevolutionäre Zuspitzung des Kritikbegriffs durch Kant .....	43
1.1.5 Therapeutika für Individuum und Gesellschaft in der Traditionslinie des Neuhumanismus .....	46
1.1.6 Gnostische Tendenzen um 1800 .....	59
1.2 Intellektuelle Existenz um 1800 – Ideal und Wirklichkeit .....	63
1.2.1 Konzepte intellektueller Existenz um 1800 .....	63
1.2.2 Sozietäten intellektueller Existenz .....	75
1.2.3 Freie Schriftsteller-Existenz und Selbstnobilitierung des Dichters .....	81
1.3 Friedrich Schlegel um 1800 – ein Intellektueller .....	92
1.3.1 Der gräkophile Pastorensohn, Vielleser und Philologe.....	92
1.3.2 Der ästhetische Revolutionär .....	100
1.3.3 Der Projektmacher in Geldnöten und sein Netzwerk .....	103
1.3.4 Der Polarisierende.....	113
1.3.5 Der Religionsbegeisterte.....	116
2. FORM UND MEDIUM DER DARSTELLUNG .....	121
2.1 Das Medium ›Zeitschrift‹ und seine Funktionen.....	121
2.2 Publikationskontext und Werkgeschichte .....	124
2.3 Formale und strukturelle Gestaltung der <i>Ideen</i> .....	132
2.4 Schlegels ›Theorie des Verstehens‹ und esoterische Rede als Prinzip der Rekrutierung seiner Gemeinde.....	140
2.5 Der Titel – Anmerkungen zum ›Ideen‹-Begriff bei Schlegel.....	150

3. DIE FIGUR DES ›KÜNSTLERS‹ IN DEN <i>IDEEN</i> .....	156
3.1 Der Leser als Künstler – Gesteigerte Erkenntnisfähigkeit und deren elitäre Implikationen .....	156
3.2 Der Künstler als notwendige Erscheinungsform des Geistlichen und enthusiastischer Mittler .....	165
3.3 Der Künstler zwischen Bildungsaristokratismus und Bildung der Menschheit .....	175
3.4 Der Künstler als Träger einer neuen Moral .....	187
3.5 Der Künstler als Individualist und Arbeiter am Ganzen .....	192
3.6 Der Künstler zwischen engagiertem Wirken und Weltflucht .....	201
3.7 Der Künstler und seine Gemeinschaft – Vom Künstlerbund zur poetischen Republik .....	207
4. ADRESSATEN .....	215
4.1 Direkte Adressaten .....	215
4.1.1 Diejenigen, „die schon nach dem Orient sehen“ .....	215
4.1.2 Friedrich Schlegelmacher – Schlegels <i>Ideen</i> als Reflexion über Religion „aus Gelegenheit [s]einer“ .....	218
4.1.3 Novalis – „Dich nenne ich statt aller andern“ .....	233
4.2 Indirekte Adressaten .....	247
4.2.1 „Religion in Form von Philosophie“ und „Bestimmung des Gelehrten“ – Die Rezeption von Johann Gottlieb Fichte in den <i>Ideen</i> .....	247
4.2.2 Erlösung durch „Spielerei, die man jetzt schöne Kunst nennt“ – Friedrich Schillers <i>Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen</i> als Impuls für Schlegels <i>Ideen</i> .....	252
5. SCHLUSSBETRACHTUNG .....	271
5.1 Schlegels ›Künstler‹ – ein ›Intellektueller‹ .....	271
5.2 Zusammenfassung der Ergebnisse .....	280
LITERATURVERZEICHNIS .....	285
Primärliteratur .....	285
a) Literatur zu Friedrich Schlegel .....	285
b) Weitere Primärliteratur .....	286
Sekundärliteratur .....	290